

Die Entwicklung des Fremdenverkehrs in der Sommersaison 1987

Für das gesamte Jahr 1987 liegen die Fremdenverkehrsdaten zwar noch nicht vor, doch zeigen die bereits jetzt vorhandenen Zahlen eine durchaus positive Entwicklung. Dies gilt besonders für die Sommersaison, die normalerweise von April bis September geht. Da aber im Münchener Fremdenverkehr der Oktober noch eine gewisse Bedeutung hat, soll im nachfolgenden Beitrag dieser Monat noch zur Sommersaison gerechnet werden. Die Zahlen, die hier vorgestellt und interpretiert werden, umfassen also den Zeitraum von April bis einschl. Oktober. Um einen zeitgerechten Vergleich herstellen zu können, wurden auch für 1986 die Zahlen von April bis Oktober zusammengefaßt.

Das Datenmaterial stammt aus den Meldungen der Münchener Beherbergungsbetriebe, die diese jeden Monat über das Statistische Amt der Stadt München an das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung zu liefern haben.

Die Tabelle 1, die einen Überblick über das Fremdenverkehrsgeschehen in München geben soll, basiert auf den vorläufigen Oktober-Zahlen 1987, so daß die endgültigen Werte eine – allerdings geringfügige – Veränderung erfahren können. In ihr sind die Gästemeldungen und Übernachtungen aufgeführt und mit denselben Tatbeständen des gleichen Vorjahreszeitraums verglichen. Bei den Gästemeldungen wird von den zuständigen Beherbergungsbetrieben jeder Gast, der nach München kommt, erfaßt sowie die Zahl der Übernachtungen aufgeführt. Die Zahl der Übernachtungen muß demzufolge notgedrungen höher sein als die Zahl der Gästemeldungen, weil sehr viele Gäste länger als eine Nacht in München verweilen. In dem hier zusammengestellten Zahlenmaterial sind diejenigen Gäste nicht enthalten, die in Privatquartieren unterkommen oder bei Verwandten, Freunden oder Bekannten abgestiegen sind. Nicht erfaßt sind auch diejenigen Beherbergungsbetriebe, die über weniger als neun Betten verfügen.

Im untersuchten Zeitraum kamen 1 933 672 Gäste nach München, 4 012 856 Übernachtungen wurden registriert. Wie die Tabelle weiter zeigt, ist dies gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum eine Steigerung um 11,6% bei den Gästemeldungen und eine Zunahme um 8,3% bei den Übernachtungen. Dies bedeutet, daß die durchschnittliche Verweildauer in München etwas zurückgegangen ist. Das Hauptkontingent der München-Besucher stellen selbstverständlich die Gäste aus der Bundesrepublik. Rund 806 000 Besucher kamen aus der Bundesrepublik ohne Bayern. Die bayerischen Gäste sind getrennt aufgeführt, 215 865 Bürger des Freistaates kamen im Untersuchungszeitraum nach München.

Bei den Ausländern stellten die Gäste aus den USA das stärkste Kontingent. Von April bis Oktober 1987 kamen 240 827 Amerikaner in die bayerische Landeshauptstadt. Rein statistisch besuchten mehr Amerikaner als Bayern unsere Stadt. Das zweitgrößte Kontingent stellt mit 88 469 Besuchern das südliche Nachbarland Italien. Mit 77 619 Personen stellt Japan das drittgrößte Besucherkontingent.

Bei der Zahl der Übernachtungen ist die Reihenfolge genauso. Gäste aus den USA übernachteten 491 608mal in München, 181 918mal die Italiener, und 126 354 Übernachtungen wurden von den Gästen aus Japan gebucht. Damit liegen auch bei den Übernachtungen die Gäste aus den USA vor den Bayern, für die 464 099 Übernachtungen gezählt wurden.

Die letzten beiden Spalten der Tabelle zeigen die Veränderungen des Jahres 1987 gegenüber dem Vorjahr. Wie bereits erwähnt, war 1987 die Zahl der Gästemeldungen um 11,6% höher, die der Übernachtungen um 8,3% höher als die jeweiligen Vorjahreswerte. Bei den Gästemeldungen können die Japaner mit einem Zuwachs von 55,0% eine einsame Spitzenstellung für sich beanspruchen. Nach den Amerikanern, die mit 39,0% Zuwachs an zweiter Stelle stehen, folgen die Gäste aus der DDR mit 26,8% Zuwachs und die Griechen mit 25,9% Steigerung auf den nächsten Plätzen.

Gästemeldungen und Übernachtungen nach Herkunftsländern

Tabelle 1

Ständiger Wohnsitz der Gäste	1986 April mit Oktober		1987 April mit Oktober		Gegenüber 1986 Zu-/Abnahme %	
	Gäste- meldungen	Über- nachtungen	Gäste- meldungen	Über- nachtungen	Gäste- meldungen	Über- nachtungen
Bundesgebiet einschl. Berlin (West) ohne						
Bayern	741 950	1 601 210	805 989	1 667 850	8,6	4,2
Bayern	199 588	424 699	215 865	464 099	8,2	9,3
Deutsche Dem. Rep. und Berlin (Ost)	991	2 777	1 257	4 227	26,8	52,2
Belgien	9 022	19 798	10 475	21 966	16,1	11,0
Bulgarien	994	2 749	950	2 532	- 4,4	- 7,9
Dänemark	6 767	14 364	7 529	16 092	11,3	12,0
Finnland	6 245	14 901	6 660	15 013	6,6	0,8
Frankreich	44 255	89 256	47 569	93 939	7,5	5,2
Griechenland	11 813	26 089	14 876	30 832	25,9	18,2
Großbritannien und Nordirland	57 132	116 108	57 951	122 074	1,4	5,1
Irland	2 213	5 191	2 134	5 126	- 3,6	- 1,3
Island	780	2 019	894	2 384	14,6	18,1
Italien	81 609	167 195	88 469	181 918	8,4	8,8
Jugoslawien	22 223	43 583	24 246	45 644	9,1	4,7
Luxemburg	2 051	4 389	2 382	5 087	16,1	15,9
Niederlande	15 075	33 678	18 855	38 438	25,1	14,1
Norwegen	6 714	14 665	6 870	14 464	2,3	- 1,4
Österreich	48 794	96 023	52 533	101 843	7,7	6,1
Polen	2 016	8 866	2 141	7 474	6,2	-15,7
Portugal	2 592	6 775	3 024	6 572	16,7	- 3,0
Rumänien	546	3 095	673	1 820	23,3	-41,2
Schweden	16 113	34 111	17 265	34 635	7,1	1,5
Schweiz	47 650	95 992	49 015	98 170	2,9	2,3
Sowjetunion	839	2 388	874	2 195	4,2	- 8,1
Spanien	18 934	37 955	21 818	45 616	15,2	20,2
Tschechoslowakei	3 539	9 191	3 792	9 079	7,1	- 1,2
Türkei	9 169	20 980	9 471	21 100	3,3	0,6
Ungarn	13 136	35 070	11 341	31 169	-13,7	-11,1
Übriges Europa	5 988	10 862	4 328	8 349	-27,7	-23,1
Republik Südafrika	3 193	8 255	3 062	8 087	- 4,1	- 2,0
Übriges Afrika	8 988	32 508	18 876	38 479	110,0	18,4
Israel	26 195	64 975	25 914	64 851	- 1,1	- 0,2
Japan	50 074	88 635	77 619	126 354	55,0	42,6
Übriges Asien	21 741	71 459	19 186	56 887	-11,8	-20,4
Argentinien	6 836	14 472	3 748	8 338	-45,2	-42,4
Brasilien	6 993	15 470	6 415	14 196	- 8,3	- 8,2
Chile	941	1 780	667	1 597	-29,1	-10,3
Kanada	15 338	32 783	15 096	33 190	- 1,6	1,2
Mexiko	2 539	5 191	2 584	5 517	1,8	6,3
USA	173 241	351 767	240 827	491 608	39,0	39,8
Übriges Amerika	6 781	13 633	6 740	13 606	- 0,6	- 0,2
Australien	14 200	26 436	13 409	26 169	- 5,6	- 1,0
Neuseeland	1 165	2 714	1 361	3 404	16,8	25,4
Ozeanien	3 989	5 470	346	763	-91,3	-86,1
Ohne Angabe	11 170	24 809	8 576	20 103	-23,2	-19,0
Insgesamt*)	1 732 122	3 704 336	1 933 672	4 012 856	11,6	8,3

*) Ohne Besucher von Campingplätzen.

Der Fremdenverkehr im Sommerhalbjahr 1986 und 1987

Tabelle 2

Art der Betriebe	1986 (April mit Oktober)					
	Angek. Gäste insgesamt	davon		Übernach- tungen insgesamt	davon	
		Deutsche	Ausländer		Deutsche	Ausländer
Hotels	914 214	450 967	463 247	1 810 974	875 126	935 848
Gasthöfe	28 703	21 788	6 915	60 613	44 266	16 347
Pensionen	55 430	37 143	18 287	188 890	132 444	56 446
Hotels garni	683 876	401 012	282 864	1 485 729	870 403	615 326
Jugendherbergen	49 899	31 619	18 280	158 130	106 447	51 683
Camping	106 056	35 969	70 087	275 900	98 775	177 125
Insgesamt	1 838 178	978 498	859 680	3 980 236	2 127 461	1 852 775

Art der Betriebe	1987 (April mit Oktober)					
	Angek. Gäste insgesamt	davon		Übernach- tungen insgesamt	davon	
		Deutsche	Ausländer		Deutsche	Ausländer
Hotels	1 069 741	512 851	556 890	2 047 814	965 153	1 082 661
Gasthöfe	31 407	23 215	8 192	62 788	45 491	17 297
Pensionen	65 308	42 242	23 066	199 278	132 132	67 146
Hotels garni	719 613	415 528	304 085	1 546 903	887 826	659 077
Schulungsheime*)	2 902	2 727	175	17 649	17 025	624
Jugendherbergen	49 033	29 253	19 780	154 926	98 311	56 615
Camping	93 272	33 970	59 302	236 261	87 444	148 817
Insgesamt	2 031 276	1 059 786	971 490	4 265 619	2 233 382	2 032 237

*) Erstmals 1987.

Art der Betriebe	Gegenüber 1986 Zu-/Abnahme %					
	Angek. Gäste insgesamt	davon		Übernach- tungen insgesamt	davon	
		Deutsche	Ausländer		Deutsche	Ausländer
Hotels	17,0	13,7	20,2	13,1	10,3	15,7
Gasthöfe	9,4	6,5	18,5	3,6	2,8	5,8
Pensionen	17,8	13,7	26,1	5,5	- 0,2	19,0
Hotels garni	5,2	3,6	7,5	4,1	2,0	7,1
Jugendherbergen	- 1,7	-7,5	8,2	- 2,0	- 7,6	9,5
Camping	-12,0	-5,6	-15,4	-14,4	-11,5	-16,0
Insgesamt	10,5	8,3	13,0	7,2	5,0	9,7

Rein zahlenmäßig müßte die Zusammenfassung „übriges Afrika“ als Nummer 1 mit einer Zuwachsrate von 110,0% genannt werden. Da es sich aber – wie festgestellt – um eine Zusammenfassung handelt und auch die absoluten Zahlen nicht besonders hoch sind, mußten die Japaner tatsächlich an erster Stelle genannt werden. Bei der Berechnung des Rückgangs sollen nur zwei Länder genannt werden: Aus Argentinien kamen um 45,2% weniger Gäste als im Vorjahr, aus Chile um 29,1% weniger. Geografische Räume, bei denen ebenfalls ein merklicher Rückgang festzustellen war, sind Ozeanien und die Zusammenfassung europäischer Länder, die nicht getrennt aufgeführt würden.

Die Betrachtung der Veränderungsraten bei den Übernachtungen sieht die DDR an 1. Stelle. Für dieses Land ergibt sich eine Zuwachsrate von 52,2%. An 2. und 3. Stelle stehen Japan mit 42,6% und die USA mit 39,8%. Es folgen auf dem 4. und 5. Rang Neuseeland mit einer Zunahme um 25,4% und Spanien mit 20,2%.

Ins Auge fallende Negativraten sind von Ozeanien zu berichten (-86,1%), ebenso wie von Argentinien (-42,4%) und Rumänien (-41,2%).

Zwei Nationen aus Übersee, nämlich die Amerikaner und die Japaner, sind, wie die neuesten Zahlen beweisen, zur Hauptstütze des Münchener Fremdenverkehrs geworden. Von den europäischen Nachbarn sind nur die Italiener mit ähnlich hohen Gästezahlen in München vertreten.

Für die Gäste aus Übersee ist offensichtlich der Niedergang des Dollarkurses kein ausreichender Grund gewesen, um auf einen Münchenbesuch zu verzichten. Der jüngste Schwächeanfall der westlichen Leitwährung konnte sich allerdings mit Sicherheit auf die Fremdenverkehrszahlen noch nicht auswirken.

In der Tabelle 2, die bereits endgültige Werte enthält, sind die Gästemeldungen und Übernachtungen der Sommerhalbjahre 1986 und 1987, gegliedert nach der Art der Beherbergungsbetriebe, aufgeführt, wobei zusätzlich nach deutschen und ausländischen Besuchern unterschieden ist.

Symptomatisch für die Entwicklung des Münchener Fremdenverkehrs sind die Übernachtungsziffern der Hotels, da mehr als die Hälfte aller ankommenden Gäste hier Unterkunft suchen. Von 100 Hotelgästen kamen im vergangenen Sommerhalbjahr etwa 52 aus dem Ausland. Gegenüber dem Vergleichszeitraum 1986 stieg die Zahl der ausländischen Hotelbesucher um 20,2%, während die Zahl der inländischen Gäste nur um 13,7% zunahm. Insgesamt errechnet sich für das Hotelgewerbe ein Gästezuwachs von 17,0%. Die Zahl der Übernachtungen in den Hotels nahm nur um 13,1% zu.

In den Hotels garni, in denen den übernachtenden Gästen nur ein Frühstück und keine weiteren Mahlzeiten serviert werden, nächtigten im Berichtszeitraum ca. 35% der in München angekommenen Gäste. Ihre Zahl nahm gegenüber dem Sommerhalbjahr 1986 um 5,2% zu, wobei der Anteil der Ausländer um 7,5% anstieg.

Die größte Zuwachsrate meldeten die Pensionen. Die Zahl der hier übernachtenden Gäste stieg im Zeitraum von 1986 bis 1987 von 55 430 auf 65 308, was einer Steigerungsrate von 17,8% gleichkommt. Allerdings muß bei der Beurteilung dieser Zahl berücksichtigt werden, daß die Pensionen nur 3,2% der Münchener Gäste beherbergten. Noch weniger Besucher stiegen in Gasthöfen ab (1,5%). Immerhin aber konnten auch sie als Beherbergungsstätten einen Zuwachs verbuchen.

Die Jugendherbergen und Campingplätze hingegen verloren 1987 in ihrer Bedeutung. In den Monaten April bis Oktober 1987 übernachteten hier 13 650 Personen weniger als vor Jahresfrist. Dies entspricht einer Abnahme von 8,8%. Der Zustrom der Ausländer in den Jugendherbergen blieb aber weiterhin positiv.

Wie der vorliegende Bericht zeigt, ist die Attraktivität Münchens als Fremdenverkehrsstadt ungebrochen. Nicht einmal der verregnete Sommer konnte dem Besucherzustrom Abbruch tun.

Dipl.-Kfm. Otto Ruchty